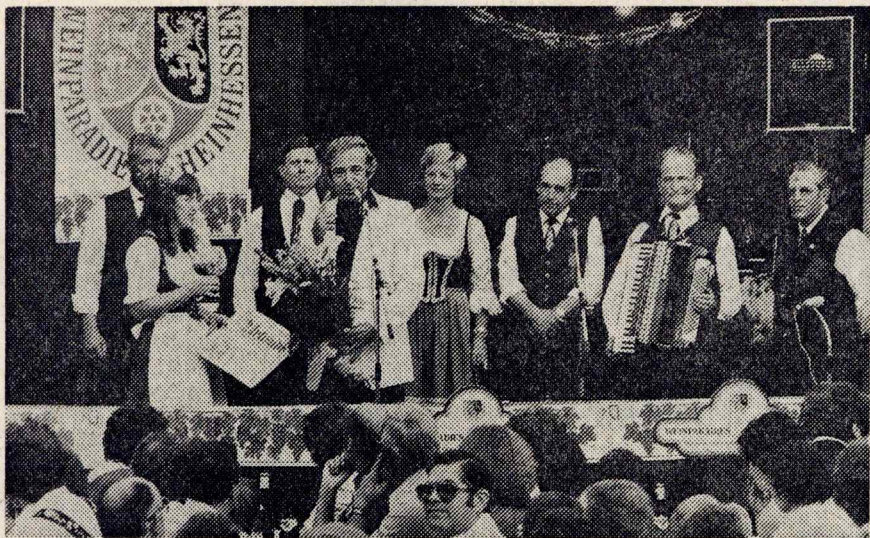




EIN AUSKLANG NACH MASS. Zum Abschluß des Nackenheimer Weinfestes gab sich Regine I. die Ehre, und alle, alle kamen . . . Bild: Rudi Klos

Ein stimmungsvoller Ausklang

Weinkönigin Regine gab sich die Ehre / 500 Gäste

-m- Nackenheim. Einen stimmungsvollen Ausklang bot die Rheinfront zum Abschluß des Weinfestes der amtierenden Rheinhessischen Weinkönigin Regine Usinger im romantischen Anwesen ihres elterlichen Betriebes. Fast 500 Gäste hatten sich bei einem Bilderbuchwetter eingefunden, um ihrer Majestät am Hofe aufzuwarten. Im Auftrage aller Nackenheimer Vereine würdigte Vereinsringvorsitzender Werner Baum das große Engagement von Regine für den Wein. Ihre natürliche Art komme besonders gut beim Publikum an. Mit der Überreichung des großen Weinpokals mit Urkunde bekundeten die fast 5000 Mitglieder der Vereine ihre Freude über Regentschaft im Weinparadies Rheinhessen. Eine Weinkönigin im Fröhlichen Weinberg habe es bisher noch nicht gegeben.

Die Niersteiner Weinnasen, die ebenfalls ihre Referenz erwiesen, kamen beim Publikum überaus erfolgreich an. Folkloristisch, weinbezogen boten sie ausgezeichnete Unterhaltung. Gewinnermeister Heinz Seip, Herbert Völkner, Friedhelm Hock und Franz Urban zogen alle Register der guten Laune. Ohne Zugaben kam das Nackenheimer Weinberg-Duo Erika und Bernd nicht von der Bühne, die ebenfalls zur Truppe der Niersteiner Wein-

nasen an diesem Abend gehörten. In ihren historischen Kostümen stellten sich die Oppenheimer Reifenschwinger vor und zeigten akrobatische Reifenschwünge mit gefüllten Weingläsern. Gut fügten sich die Jagdhornbläser Kur-Mainz in das Programm zu Ehren der Königin ein.

Dirigent Hans Wiener hatte mit seinen Sängern vom Männergesangsverein 1857 Nackenheim das richtige Repertoire ausgesucht und ebenfalls weinlaunige Stimmung verbreitet. Entscheidenden Anteil am großartigen Gelingen des Abends hatten „Die lustigen Allgäuer“ aus Scheidegg mit ihrer Kapelle. Stimmungsvoll führte Ansager Werner Baum durch das Programm.

Zu Beginn hatte der Vater der Weinkönigin, Gutsbesitzer Karl-Otto Usinger, die Gäste herzlich willkommen geheißen und betont, daß Regine ihn mit der Wahl zur Weinkönigin völlig überrascht hatte, weil er nicht wußte, daß sie sich um das Amt beworben hatte. Sicherlich sei dies alles aufregender wie einmal ihr Hochzeitstag, meinte Regine Usinger über die große Ehre, die ihr von den Nackenheimern und den Mitwirkenden zuteil geworden sei. Sie könne nur ein herzliches Dankeschön sagen.

30.7.70